

euren Augen verbält, noch große Freuden habt ihr zu erwarten, wenn ihr nun nach und nach alle die schönen Werke werdet kennen und genießen lernen, die der Menschen Geist durch das Mittel der Sprache schuf. — Benutzt denn auch ihr treu dieses schöne Geschenk Gottes; bemühet euch stets klar und deutlich zu sprechen; haltet es euch für eine Schande, in eurer Muttersprache euch nicht bestimmt so ausdrücken zu können, daß jeder Deutsche euch verstehen könne; achtet es euch zur Schande, die Gesetze des richtigen Sprechens nicht zu kennen und nicht zu beobachten. Und leset fleißig, was euch als gut und schön von Aeltern und Lehrern empfohlen wird. Lernet auswendig die kraftvoll gesagten Sprüche der Bibel und anderer weiser Männer, die schönen Verse Herz erhebender Lieder: sie werden eure Sprache bilden; aber noch mehr, sie werden ein Schatz in eurem Gedächtniß, oft eurem Geiste Licht, eurem Herzen Aufmunterung, Trost und Freudigkeit schenken.

Denn nicht bloß zu sprechen weiß der Mensch diese Töne: er erfand Zeichen, um sie zu schreiben. Man schnitt diese Zeichen in Holz, goß sie in Metall, machte Formen der Buchstaben, reihte diese zu Sylben und Wörtern an einander; und stehen diese einmal gesetzt und fest: so kann man in kurzer Zeit dasselbe vielmal abdrucken. Diese Erfindung der Buchdruckerei, die noch nicht 400 Jahre alt ist, (sie ward ums Jahr 1440 gemacht) ist eine der wohlthätigsten Erfindungen für die Menschheit. Belehrungen aller Art; neue, große und gute Gedanken können jetzt mit Leichtigkeit verbreitet werden; sie gehen nicht so leicht verloren, als wenn sie bloß dem Gedächtniß anvertraut oder einmal aufgeschrieben sind; man liest wieder und alles das Große, Gute und Schöne, was schon einmal uns erhob, erweckte, erheiterte, belebt uns abermals; und so hat die Menschheit